

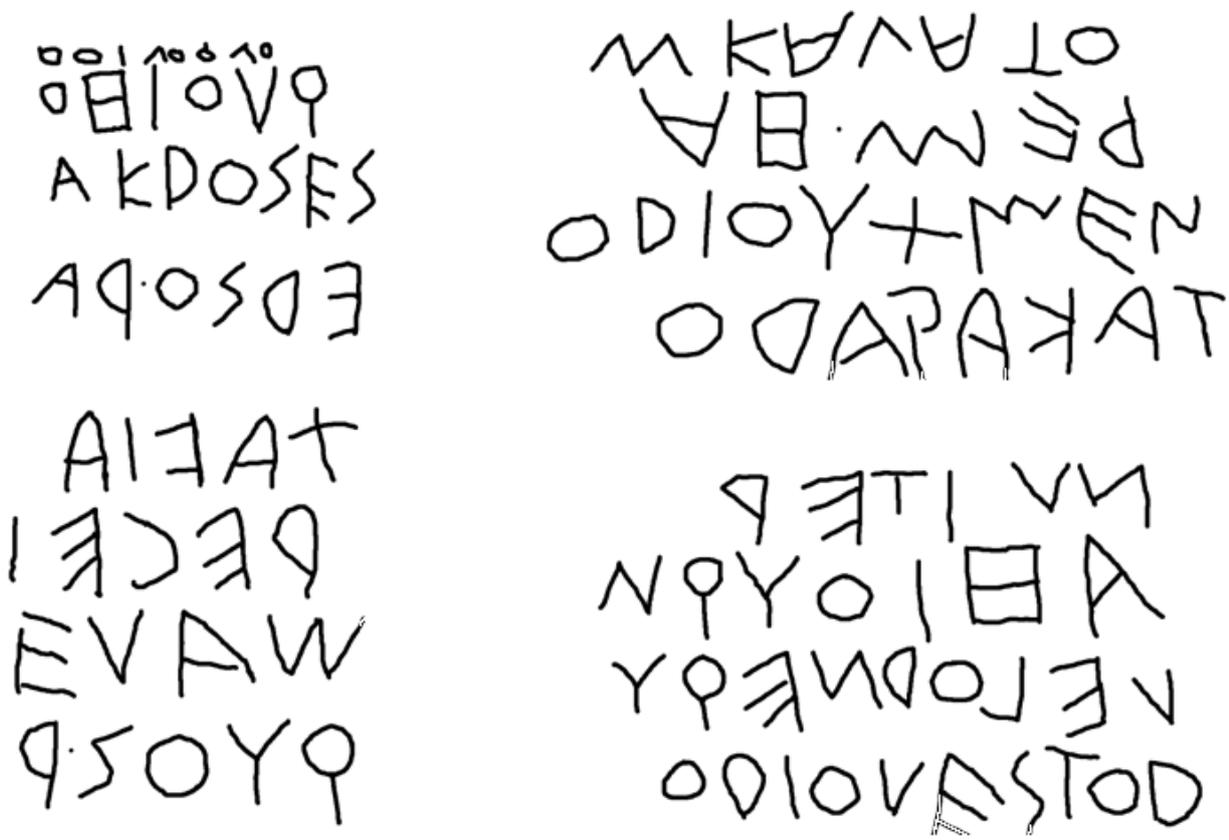
Arbeitsblatt 1

Überblick zur römischen Rechtsgeschichte / Die römische Frühzeit

Kleine Zeittafel zur römischen Rechtsgeschichte

Allgemeine und Verfassungsgeschichte		Rechtsgeschichte
753 v. Chr.	Mythische Gründung der Stadt	
Um 500	Vertreibung der Könige	
450 / 449		Zwölftafelgesetz
287	Lex Hortensia: Beschlüsse der Plebs haben Gesetzeskraft	
286		Lex Aquilia: Gesetz (eigentlich Plebiszit) über Schadensersatz
44	Ermordung des Diktators Iulius Caesar	
27	Beginn des Prinzipats des Augustus	Beginn der klassischen Epoche der Rechtswissenschaft
130 n. Chr.		Endredaktion des prätorischen Edikts durch den Juristen Salvius Iulianus
212		Constitutio Antoniniana: Verleihung des römischen Bürgerrechts an alle freien Reichsbürger
Nach 235		Tod des Juristen Iulius Paulus – Ende der klassischen Zeit
284	Beginn der Herrschaft des Kaiser Diocletian: Dominat	
313	Zulassung des Christentums durch das Toleranzedikt von Kaiser Konstantin I.	
476	Ende des weströmischen Reiches	
527-565	Herrschaft des Justinian	Kodifikationsarbeiten (528-534).

1. Die Inschrift unter dem so genannten Lapis niger



2. D. 1, 2, 2, 1

POMPONIUS libro singulari enchiridii ... 1. Et quidem initio civitatis nostrae populus sine lege certa, sine iure certo primum agere instituit omniaque manu a regibus gubernabantur. 2. Postea aucta ad aliquem modum civitate ipsum Romulum traditur populum in triginta partes divisisse, quas partes curias appellavit propterea, quod tunc rei publicae curam per sententias partium earum expediebat. et ita leges quasdam et ipse curiatus ad populum tulit: tulerunt et sequentes reges. quae omnes conscriptae exstant in libro Sexti Papirii, qui fuit illis temporibus, quibus Superbus Demarati Corinthii filius, ex principalibus viris. is liber, ut diximus, appellatur ius civile papirianum, non quia Papirius de suo quicquam ibi adiecit, sed quod leges sine ordine latas in unum composuit.

POMPONIUS in der Einzelschrift ‚Handbuch‘ ... 1. Und zwar begann zu Anfang unserer Stadtgemeinde das Volk ohne feststehendes Gesetz und Recht zu handeln und **alles wurde von den Königen** mit der Hand gelenkt. 2. Als später die Stadt in einem gewissen Maß gewachsen war, hat Romulus selbst, so wird überliefert, das Volk in dreißig Abteilungen gegliedert; diese Abteilungen nannte er Kurien (*curiae*), weil er die Fürsorge (*cura*) für den Staat durch Entscheidungen dieser Abteilungen wahrnahm. Und so legte er dem Volk auch **einige durch die Kurien zu beschließende Gesetze** vor; dies taten auch die folgenden Könige. Alle diese Gesetze sind gesammelt vorhanden im Buch des Sextus Papirius, der zur Zeit des Superbus, des Sohnes des Korinthiers Demaratus, zu den führenden Männern gehörte. Dieses Buch, von dem wir gerade sprachen, wird papirianisches Zivilrecht genannt, nicht weil Papirius dort irgendetwas Eigenes hinzufügte, sondern weil er die ohne Ordnung erlassenen Gesetze in einem Buch zusammenfasste.